

Inhaltsverzeichnis

Der Herthasee 3

<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

Der Herthasee

Im Eiland [Rügen](#) war das Heiligtum der Mutter Erde, als Göttin gedacht von den alten Urvölkern des germanischen Norden und [Hertha](#) geheißen. Ein geheiligter Buchenwald, die [Stubbenitz](#) genannt, umgab einen tiefen [See](#); im Walde stand der mit einem Gewand bedeckte Wagen der Göttin, darin sie alljährlich einmal das Land durchfuhr im Geleite eines einzigen Priesters, dem ihr Wille offenbart ward. Zwei heilige Kühe zogen den Wagen der Göttin, und wohin derselbe kam, da war Freude die Fülle und eitel Friedensfest; niemand durfte da streiten, keine Waffe durfte ergriffen werden. Das währte so lange, als die Göttin an einem Orte verweilte, und wenn sie nicht mehr weilen wollte, da führte der Priester sie zurück in ihr Heiligtum. Dann wurde in dem düstern See ihr Wagen, Gewande und ihr Bildnis gereinigt, und die Sklaven, welche dabei dienten, wurden in dem See geopfert, damit ihrer keiner je erzähle, was er geschaut. Die Sage geht, daß die Insel Rügen weder Wölfe noch Katzen dulde.

Quelle: *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch, S. 162. Meersburg und Leipzig 1930*

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0210>

Last update: **2025/08/12 12:21**

